

Meister der politischen Karikatur

Fritz-Wolf-Platz – Seit 2003 Erinnerung an den Karikaturisten – 10 000 Werke



Von Thomas Limberg

Osnabrück (ON) – Neben dem Markt erinnert einer der kleinsten Plätze Osnabrücks an einen der bekanntesten Karikaturisten seiner Zeit – Fritz Wolf.

Der 1918 in Mülheim an der Ruhr geborene Wolf schlug sich, nach schweren Zeiten im Reichsarbeitsdienst und in der Wehrmacht, zunächst als Hilfsarbeiter und Lampenschirmbemaler durch. Einem grafischen Volontariat folgte der Besuch der Folkwang-Werkkunstschule in Essen.

1949 zog Wolf nach Osnabrück und begann für das damalige „Neue Tageblatt“, die spätere „Neue OZ“, zu arbeiten. Mit spitzer Feder und einer gehörigen Portion Ironie brachte er seitdem täglich das politische Zeitgeschehen zeichnerisch auf den Punkt. Er gehörte damit zu den ersten, die im Nachkriegsdeutschland politische Karikaturen zeichneten. Später zeichnete er u. a. auch für die Welt, den Stern sowie die Brigitte und erlangte dadurch überregionale Bekanntheit.

Wolf erhielt 1983 die Möser-Medaille und wurde mit dem niedersächsischen Preis für Publizistik sowie dem



2003 wurde auf dem Fritz-Wolf-Platz das Denkmal enthüllt.



Fritz Wolf Hehmann-Foto

Kunstpreis des Landschaftsverbandes ausgezeichnet. Er starb am 23. 12. 2001.

Heute kümmert sich die Fritz-Wolf-Stiftung für den Erhalt seiner rund 10 000 Wer-

ke. Der Fritz-Wolf-Nachwuchsförderpreis, der 2005 erstmals ausgeschrieben wurde, gilt als wichtige internationale Plattform für die Nachwuchsförderung im Bereich

Karikatur und Cartoon. Auf dem Fritz-Wolf-Platz, der seit 2003 seinen Namen trägt, wurde im gleichen Jahr eine Statue des Namensgebers enthüllt.



Seit 10 Jahren trägt der Platz zwischen der Lortzingstraße und dem Platz des Westfälischen Friedens den Namen des bekannten Karikaturisten.

Limberg-Fotos